

Mir geht es so schlecht (Ref.)

Beitrag von „Palim“ vom 30. Mai 2021 21:17

Mein eigenes Ref fand ich nicht so schlimm wie andere, aber ich hatte auch nur einen schrecklichen Seminarleiter (von 4), bei den anderen war es ok,

UND ich hatte eine tolle Schule und eine wirklich herausragende Mentorin.

Aber auch ich kenne durchaus viele Lehrkräfte, die das Ref schrecklich fanden, die lange daran zweifeln, die blass werden, sobald von Unterrichtsbesuch gesprochen wird, die gelitten haben und vieles als Schikane empfunden haben. Das gab es damals und heute scheint es nicht besser zu sein, da wir laufend Referendarinnen haben und sie alle auch davon erzählen - bei bestimmten Seminarleitungen.

Ich habe selbst im eigenen Ref als Personalrat gearbeitet und versucht, manches zu verbessern.

Ich habe als Mentorin auch das Gespräch gesucht und versucht, für manches mehr Transparenz zu erhalten. Die Antworten, die man bekommt, sind manchmal beschämend - so sollte man auch mit MentorInnen nicht umgehen.

Dabei sehe ich durchaus auch SeminarleiterInnen, die gut unterstützten, die die Entwicklung der ReferendarInnen wahrnehmen und die hilfreiche Hinweise geben. Andere ergehen sich in allgemeinen Phrasen oder verlangen jedes Mal etwas anderes ohne Rücksicht auf ihre letzte Beratung.

Das Arbeitspensum ist auch schon im Ref erbärmlich - zumindest vor Ort im Seminar. Ja, das wird in den ersten Jahren nicht besser und auch ich finde, es sollte eine Ausbildung sein, die Anforderungen stellt.

Warum es aber keine landesweiten verbindlichen Vorgaben z.B. zur Anzahl von Besuchen oder ein Muster für Entwürfe gibt, sondern diese von Standort zu Standort (bei gleicher Schulform) oder auch zwischen den Seminarleitungen verschieden sind, verstehe ich nicht.

UND ich glaube inzwischen, das Ref in BY ist besonders schwierig, das wurde hier schon mehrfach benannt. Da muss man eine Klassenleitung übernehmen und es wird die Raumgestaltung etc. bewertet, was zusätzliche Belastungen sind, die viel Arbeit generieren können.

Dazu kommt sicher auch, dass ob man auf eine besonders gute Note angewiesen ist, um zügig eine Stelle zu erlangen, wie sicher in BY, oder ob es derzeit regional entspannt ist, weil man - mit den eigenen Fächern oder egal welcher Note - in jedem Fall unterkommt.